

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 24/Freitag, 14. Juni 2002



Kein «Altersheim» – ein Ort der Begegnung – ein Zuhause

Josef Zimmermann, der neue Leiter des Zollingerheims, stellt sich vor

go. Am 1. Juni übernahm Josef Zimmermann, der neue Leiter des Zollingerheims, sein Amt; allerdings noch unter der Obhut seines Vorgängers Bruno Schmocker. Schon am Ende der ersten Woche war er bereit, sich und seine Aufgabe der «Maurmer Post» vorzustellen.

«Ich wurde überraschend herzlich aufgenommen», beginnt Josef Zimmermann das Gespräch. Anlässlich eines gemeinsamen Morgenessens lernte er seinen Vorgänger und die engeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zollingerheim kennen, liess sich durch das Gebäude führen und wurde den vielen neuen Menschen vorgestellt. Sein erster Eindruck stimmte ihn optimistisch. Vom Personal wurde er mit offenen Armen empfangen. Nur bei einzelnen Bewohnerinnen und Bewohnern spürte er Unsicherheit und die Angst, jetzt würde sich alles ändern.

«Ich suche offene Kommunikation, ...

Doch das hat er nicht vor und hofft, all das Gute, das er vorfindet, erhalten zu können. In der nächsten Zeit wird er in jeder Abteilung einen halben bis ganzen Tag verbringen, sich einen Eindruck darüber verschaffen, was die einzelnen Menschen leisten, und wie sie sich fühlen. «Es ist mir wichtig, dass sie alle wissen: Meine Tür steht immer offen, und ich bin bereit, für jedes Problem gemeinsam eine Lösung zu finden, und» – ergänzt Zimmermann – «ich suche eine offene Kommunikation.»

An den Umgang mit und die Führung von Menschen ist der Heimleiter aufgrund seines beruflichen Umfelds gewöhnt. Nach einer Banklehre und einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung stieg er Anfang der 70er-Jahre in die Informatikbranche ein und engagierte sich in den letzten sechs Jahren in der Firmenleitung – speziell der Personalabteilung – eines wachsenden Software-Unternehmens. Dies erforderte einerseits Freude am Kontakt mit Menschen sowie Fingerspitzengefühl im Umgang mit ihnen und andererseits die Fähigkeit, rasche Entscheidungen zu treffen.

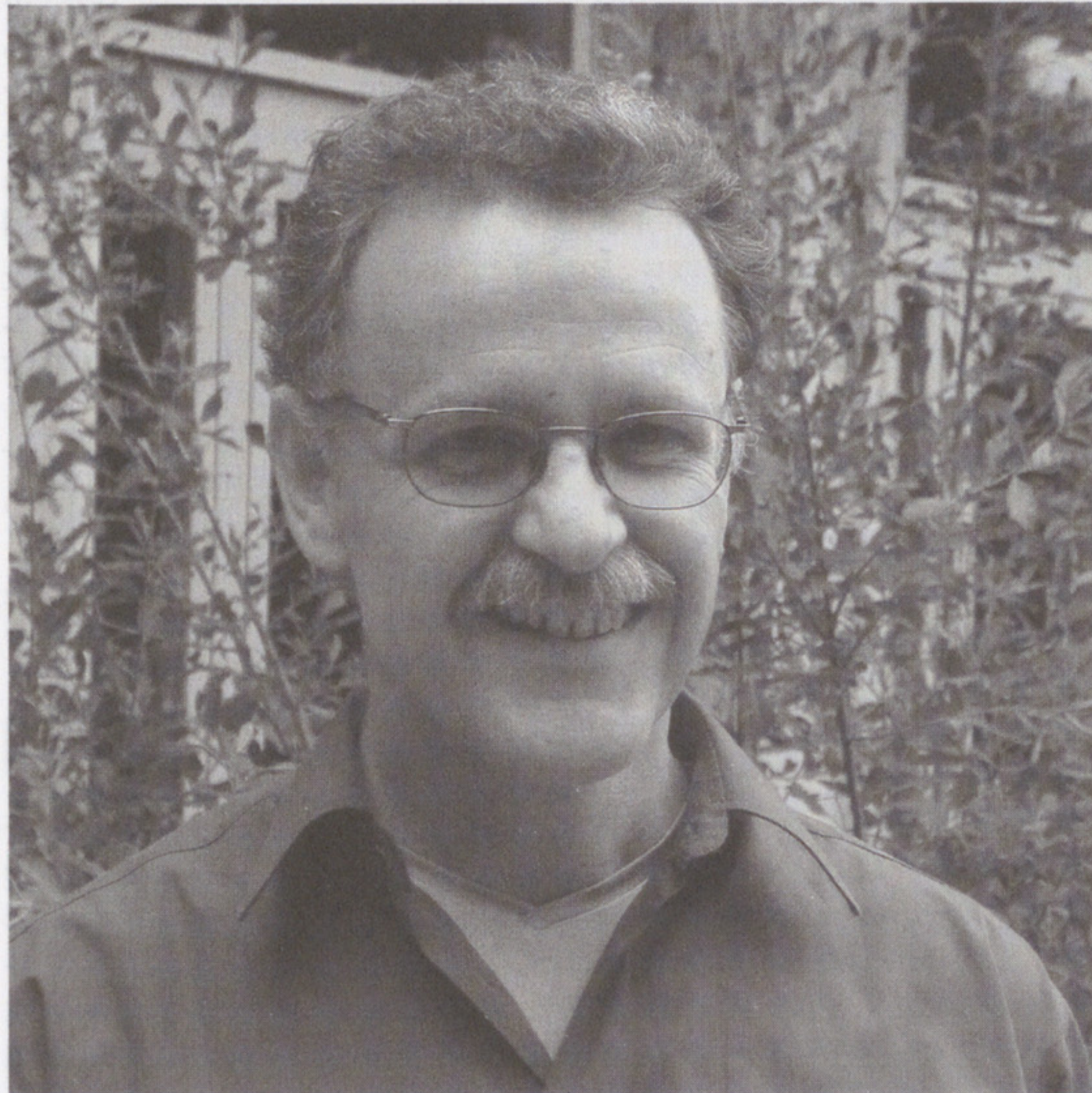
... mehr soziales Engagement ...

Auch ausserhalb des Berufs fand er Zeit, sich sozial einzusetzen. Seit 1991 ist er tätig in der Betriebskommission Secht-

bachhaus der Schweizerischen Multiple-Sklerose-Gesellschaft und suchte den Kontakt zu jungen Menschen und deren Integration in die Gesellschaft. So ist es konsequent, dieses Engagement auszubauen und zugleich seiner Lust auf neue Herausforderungen nachzugeben. Als er

Verflochtenheit mit der Betriebskommission, dem Stiftungsrat und den politischen Behörden ist es viel komplexer. Auch das öffentliche Interesse ist ihm neu.

Doch für diese Herausforderung fühlt Zimmermann sich gewappnet. Das betriebswirtschaftliche und soziale «Know-



Josef Zimmermann
(Foto: go)

Vom bisherigen
Heimleiter
Bruno Schmocker
wird Ende August
ein Rückblick
publiziert.

das Stelleninserat des Zollingerheims sah, interessierte es ihn sofort, doch er legte es beiseite, bis er – nach den Ferien – wieder darauf stiess und spürte, das es sich in seinem Kopf festgesetzt hatte. Er sah seinen neuen Weg vor sich.

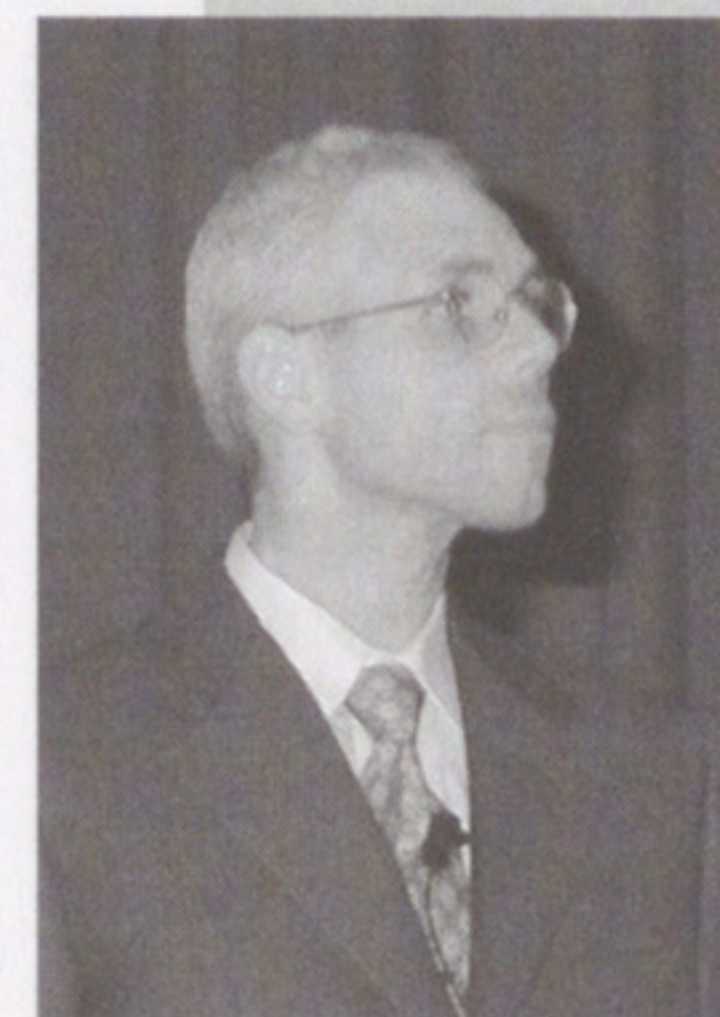
Dies bestätigte sich, als er das erste Mal die Cafeteria betrat, dort fast mehr Junge als Betagte vorfand und von der offenen Atmosphäre ergriffen war. Das Heim war ein «Open House», in dem sich Handwerker zum Znüni und Gruppen zu Besprechungen trafen, sogar der Kirchenkaffee fand hier statt. Auch hörte er von all den Veranstaltungen im Heim, dem regen Austausch zwischen aussen und innen.

... und eine neue Herausforderung»

Bei näherem Hinschauen stellte er auch fest, wie gut der Betrieb funktionierte. Allerdings war ihm klar, dass ein solches Heim kein unabhängiges Unternehmen ist, wie er es bisher kannte. Durch seine

how» bringt er mit. Nur möchte er kein reiner Verwalter sein, sondern gemeinsam mit seinen Mitarbeitenden eine gute Atmosphäre schaffen, in der sich alle – und insbesondere die Betreuten samt den Angehörigen – wohl fühlen wie zu Hause.

Bericht zur Gemeindeversammlung – Seite 5



Bruno Sauter
leitete die erste
Versammlung
als Gemeinde-
präsident.

Kritische Leserbriefe zu den Helikopterrundflügen

Messe gut – Flüge nicht

Die Messe des Gewerbevereins sieht nach einem Erfolg aus. Ebenso aber auch die Helikopterrundflüge, welche mit einer «Nonchalance» organisiert und von den zuständigen Behörden sicher auch abgesegnet worden waren.

Es waren nicht nur die Flüge am Samstag, nein auch am Sonntag bis in die frühen Abendstunden musste man sich dem Krach der schlagenden Rotorblätter beugen. Alle Gemeindeteile wie auch Zumikon waren von dem Höllenlärm des vielfach sehr tief fliegenden Helikopters mit Lärm beschallt worden, welcher zwischen den Häusern um ein x-faches wiederhallte. Ich weiss nicht, was sich der Gewerbeverein dabei dachte. Vermutlich nichts, ausser dem Gedanken, dass nebst der Ausstellung eine Attraktion her muss. Hatte er eventuell Angst, dass die Messe allein nicht anziehungsfähig genug sei?

Da verwenden sich Gemeindebehörden, Organisationen und Private mit viel Einsatz und Energie gegen neue Anflugschneisen zum Flughafen Kloten, eben wegen dem Lärm, der zu erwarten ist, und dann sowas! Die müssen sich alle wie mit Füßen getreten vorkommen und sich fragen, wie ernst die Opposition überhaupt zu nehmen ist. Ich gehe davon aus, dass unter diesen Flugpassagieren auch sehr viel Gegner des neuen Anflugverfahrens (sicher sogar auch solche, welche in Bern per Einschreibebrief ihren Unmut äusseren) waren. Wo haben die Einwohner von Maur und Umgebung ihre Linie, welche diesen «Höllenslärmplausch» sich leisteten? Die gleiche Frage ergeht aber auch an den Gewerbeverein und das diese Flüge bewilligende Amt. Wir können nur hoffen, dass dies sich nicht mehr wiederholen wird.

Werner Müller, Ebmatingen

Sonntagsruhe

Sonntag, 2. Juni 2002, ein wunderschöner Sonntag zum Geniessen. Leider nicht in der Gemeinde Maur. Hier fliegt uns der Helikopter von der Gwerb-Mäss Maur den ganzen Tag um die Ohren. Am späten Nachmittag geht uns das Gebrumme langsam aber sicher auf die Nerven. Wie kann man in einer Gemeinde, deren Bevölkerung und die Behörden sich vehement gegen den drohenden Fluglärm vom Flughafen Kloten wehren, solche Flüge durchführen!? Diese Helikopterflüge sind doch völlig daneben! Es würde uns schon sehr interessieren, wer wohl die «geniale» Idee zu diesen Flügen hatte?

Familie Kugler, Binz

Lärm

Dem OK der 2. Gewerbemesse ist für die gelungene Abwicklung zu danken. Ich denke, es steht einer Gemeinde in der heutigen Grösse von Maur zu, dies auch zu wiederholen. Ein Wermutstropfen ist trotzdem erwähnenswert, nämlich die Helikopterflüge. Da engagiert sich die Politische Gemeinde mit grossem Elan und Unterstützung der Einwohner gegen die neue Flugroutenverteilung des Flughafens Kloten über dem Greifensee- und Pfannenstielgebiet, und dann ist es ausgerechnet das OK unter der bürgernahen SVP-Leitung, die das nötige Fingerspitzengefühl mit Füßen tritt. Es vergeht kaum eine Ausgabe der «Maurmer Post», ohne dass mit Leserbriefen über alle möglichen Lärmquellen (Verkehr, Militärflugzeuge, Rega) geschrieben wird, und dann belustigt man das Publikum während zweier Tage mit tief über den Häusern fliegenden Helikopterflügen. Weiss da A nicht, was B macht, oder wird die «Maurmer Post» von den Behördemitgliedern zu wenig gelesen? Im Übrigen gratulieren wir der Redaktion der «Maurmer Post» zu den immer wieder interessanten Artikeln.

G. Ernst, Forch

Misstöne an der Gewerbeausstellung

Die einzigartige Kombination von Gewerbeschau und Familienplausch wäre (fast) perfekt gewesen, wenn die – angesichts der schwierigen Bemühungen von Gemeinde und Region im Kampf gegen den drohenden Zivilfluglärm – unglaublich deplatzierten Heliflüge nicht gewesen wären...

Bernard Schmid, Maur

Alle wettern über Fluglärm

Aha, so ist das jetzt also. Wir wettern alle über den Fluglärm, der uns vielleicht in naher Zukunft die verdiente Frühmorgens- und Wochenendruhe rauben wird. Da waren aber welche schneller als Kloten.

Wir haben jetzt unseren eigenen, ganz selber produzierten Fluglärm. Ein wettermässig wunderschönes Wochenende liegt hinter uns. Keine Schiesserei, kein Klotener Fluglärm, auch die ferngesteuerten Miniflugzeuge beim Süssplätz haben uns wenigstens am Sonntag verschont – dafür konnten wir sehr regelmässig Hubschrauber von ganz nah bewundern – und uns über den wunderbaren Sound erfreuen, den diese verbreiten. War gerade kein Hubschrauber unterwegs, besuchte uns ein Zeppelin.

Aber dies sind ja alles nur Ausnahmen, so wie die Klotener Flüge nach zehn Uhr abends. Nicht immer, aber immer öfter. Mit Verlaub, es scheint uns an allen Enden und Ecken etwas an Feingefühl zu fehlen, ausgerechnet in einer fluglärmässig doch sehr angespannten Situation das Wochenende mit Hubschrauberflügen zu beschallen. Musste das wirklich sein?

Gabriela Seglias, Nicole Seglias,
Lukas Hodel

Gewerbeausstellung 2002

Herzlichen Dank den Ausstellern und den offensichtlich vielen «Helping Hands» zur Gestaltung/Formung dieses gelungenen «Events». Ich war völlig überrascht von der Aufmachung und Umsetzung des Ganzen. Top. Gratulation von A bis Z.

Stefan Schätti, Maur

Frage Maur

«Wie erklärt uns, den Augen und Ohren nicht mehr trauenden Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Maur wohl einer unserer Gemeinderäte, warum er sich vor der Wahl in den Gemeinderat gegen vermehrten Fluglärm ausgesprochen hat und nun als Präsident der Maurmer Gewerbemesse ein Wochenende lang Helikopterflüge im Tiefflug über unserem Gemeindegebiet unterstützt?»

Guido Grassi, Forch

Gratulation!

Eine wirklich gut organisierte Gewerbeschau mit engagierten Leuten und unterhaltendem Rahmenprogramm. Vielleicht ein wenig abartig (aber mit durchaus interessantem Ansatz!) war der Beitrag zur aktuellen Fluglärmdebatte mit ganztägigen Helikopterflügen über unsere Wohngebiete hinweg. Dies soll aber keine tief schürfende Kritik sein, sondern nur eine kleine Anregung aus dem äussersten Zipfel der Gemeinde für kommende Events.

Familie Eberschweiler, Binz

«To whom it may concern»

Zum Glück bedeutet die Helifluggewilligung am Gewerbefest, die von einem Kommunikationsbüro in Ebmatingen mit obigem Titel in der «MP» Beanstandung fand, nicht die gleich drohende «Dauerbeschallung», wie bei der geplanten von Unique-Airport (das Wort mag ich heute noch nicht)! Froh gestimmt haben mich

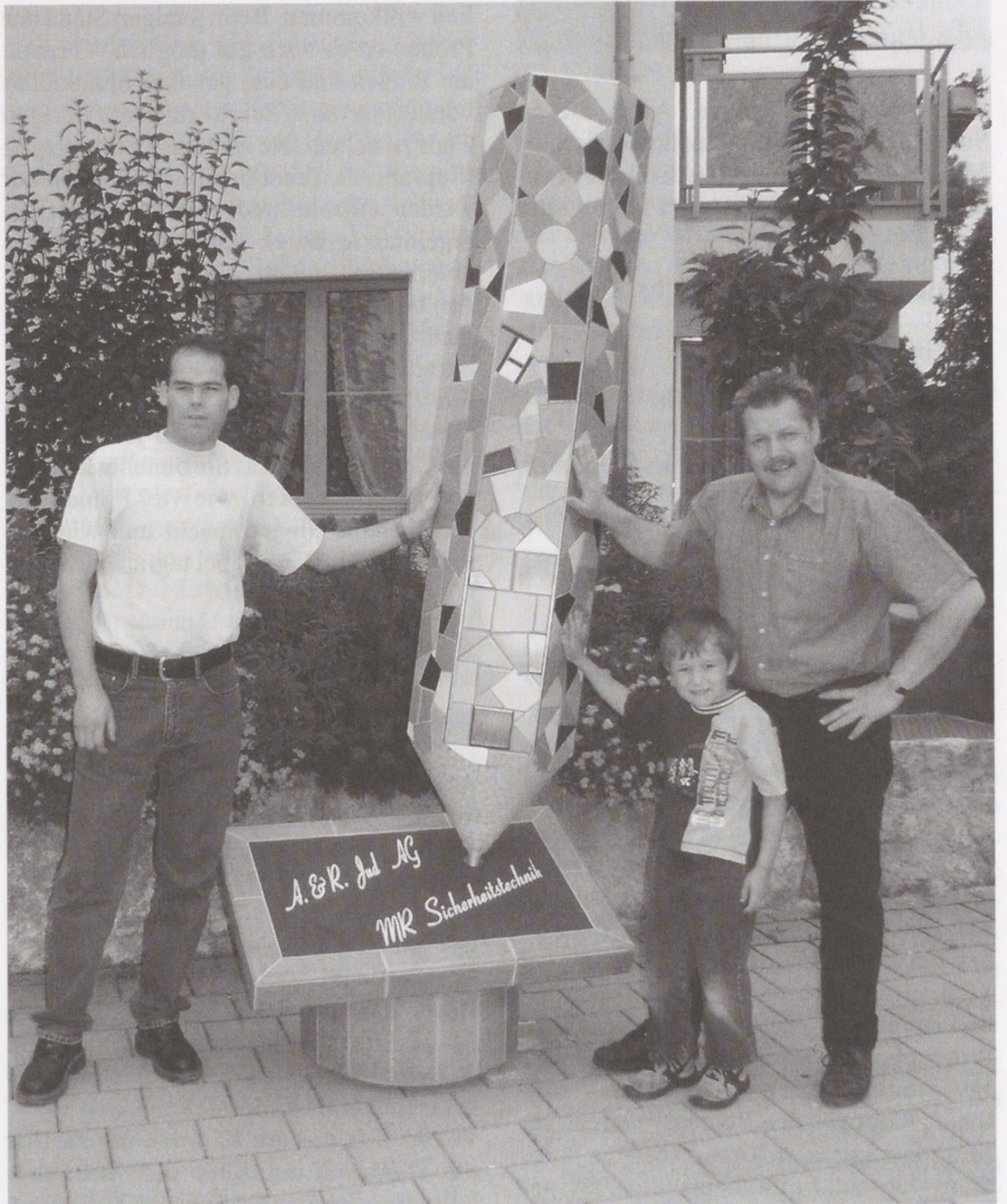
und positive Reaktionen auf die Gewerbemesse

dafür Teile eines weiteren Berichtes (Herrn Ralf Weikert, Forch) betreffend der Ziele des Flughafenbetreibers. Der Mann hat begriffen. Auch das Geschriebene von ihm betreffend Transitpassagiere (auch Deutsche, die Zürich sogar als «Heimflughafen» nutzen, anstatt München, den neuen Staatsvertrag natürlich aber verlangen, weil sie zu Hause ja logischerweise ihre Ruhe haben wollen...) und die Situationsunterschiede: Landschaft Airport Munich gegenüber Besiedlungsdichte Airport Zurich... (demzufolge Sinnlosigkeit des Konkurrenzgedankens). Dies ist, für/gegen was, sich das Kommunikationsbüro eher wenden sollte, als gegen eine einmalige Wochenendgeschichte Helikopter an der gewesenen und supertollen Gewerbeausstellung. (Ich bin selbst aber nicht Heli geflogen.) Bei den Militärjets und Helikoptern bleibt die Frage, was passiert, wenn das Militär sich vom Flughafen Dübendorf vielleicht dereinst zurückzieht. Kommen dann Teile «Unique» sofort nach Dübendorf. Ich weiss nicht, was dann ruhiger wäre. Sehen wir das Militär eher als Schutz gegen die leider mit Sperberblick zu beobachtenden Ideen der «Uniquemania».

Ich danke allen, die sich wehren.

Stefan Schätti, Maur

red. Neben der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde haben sich seitens der öffentlichen Institutionen unserer Gemeinde auch die beiden Kirchgemeinden mit einem belebten Stand und einem Gottesdienst im Festzelt unter dem Motto: «Unser Gewerbe ist das Leben» engagiert.



Patrick Beer, der kleine Andrin und Alex Jud sind stolz auf das Ergebnis der Messeaktion. Wo der bunte Stift einmal stehen wird, ist noch offen. (Foto: sl)

Geplättelt für einen guten Zweck

sl. Die Firma A. & R. Jud AG, MR Sicherheitstechnik und die Polla AG animierten die Besucher und Besucherinnen der Gewerbemesse, selber einmal eine handwerkliche Arbeit auszuführen.

Am Stand der Firma Polla AG wurde eine Mauer gebaut und am Stand der Firma A. & R. Jud AG stand ein riesengrosser Farbstift, der mittels vorgeschrittenen farbigen Keramikplatten künstlerisch verschönert wurde. Selbst Regierungsrätin Rita Fuhrer trug an beiden Ständen dazu bei. «Dieses blaue Dreieck hat sie richtig fachmännisch hier hingeplättelt», erklärte Alex Jud und zeigte auf eines der vielen bunten Plättchen.

Die beteiligten Firmen möchten sich hier bei allen Messebesuchern für ihr Mitmachen an diesen Aktionen und für die solidarischen Geldbeiträge bedanken. Demnächst wird Alex Jud der «WTB und Stiftung für ganzheitliche Betreuung» die so zusammengekommenen 1000 Franken und 20 Euro zukommen lassen.

Freuden und Leiden der Gwerbmäss Maur

Mit viel Enthusiasmus engagierten sich die Gewerbetreibenden unserer Gemeinde für die Ausstellung vom 31. Mai bis 2. Juni 2002. Das Resultat daraus war ein durchschlagender Erfolg mit entsprechender Begeisterung innerhalb unserer Bevölkerung. Ein ausserordentliches Angebot offerierte ein Mitglied des Gewerbevereins. Um seinen Berufszweig ebenfalls präsentieren zu können, stellte er einen Helikopter für Rundflüge zur Verfügung. Die Bewilligungen holte er selbständig bei den entsprechenden Behörden ein. Das überaus kostengüns-

tige Angebot eines Rundfluges ermöglichte vielen Messebesuchern, vor allem Familien, eine einmalige Gelegenheit. Die daraus resultierenden Lärmimmissionen lösten nicht nur Freude aus. Die äusserst angespannte Situation in Bezug auf eventuelle zukünftige Flugbewegungen in unserer Region lässt eine erhöhte Sensibilität gegenüber Fluglärm spüren. Wir bitten alle in ihrer Ruhe gestörten Einwohner und Einwohnerinnen von Maur nachträglich um Verständnis für diese einmalige Lärmbelastung.

Gewerbeverein Maur

Sommerkonzerte der Musikgesellschaft Maur

Kultur vor dem Hause. Auch diesen Sommer führt die Musikgesellschaft Maur die traditionellen Sommerkonzerte durch. An folgenden Orten sind wir zu Gast:

Donnerstag, 13. Juni, 20 Uhr
Schützenwisstrasse, Maur,
mit Grillplausch

Sonntag, 16. Juni, 10.30 Uhr
Restaurant Dörfli, Maur,
Polizeimusik des Kantons Solothurn,
Frühschoppenkonzert

Donnerstag, 20. Juni, 20 Uhr
Platzkonzert, Restaurant Wassberg, Forch

Donnerstag, 27. Juni, 20 Uhr
Platzkonzert, Weiler Stuelen/Ebmatingen,
mit Pizzaplausch

14. Schweizerisches Polizeimusik- treffen, Zürich, 14. bis 16. Juni

An diesem Treffen nehmen 18 Polizeimusikkorps der ganzen Schweiz teil. Verschiedene Veranstaltungen und Konzerte in der Stadt Zürich, unter anderem ein Konzert des Repräsentationsorchesters der Schweizer Armee, des Blasorchesters der SBB, einem Gesamtchor aller Orchester, und ein grosser Festumzug, sind auf dem Programm. Im Rahmenprogramm dieser Veranstaltung konnte die Musikgesellschaft Maur für den Sonntagmorgen, 16. Juni, das Spiel der Kantonspolizei Solothurn für ein Frühschoppenkonzert gewinnen. 50 Musikantinnen und Musikanten spielen ab 10.30 Uhr vor dem Restaurant Dörfli, Maur, zum Frühschoppen auf.

Lieben Sie Puccini und Donizetti?

*Der Singkreis Maur sucht weitere
Sängerinnen und Sänger*

go. Vor kurzem hat der Singkreis Maur mit den Proben für sein nächstes Konzert am 16. und 17. November begonnen. Unter der Leitung seines Dirigenten David Haladjian hat er sich dieses Mal etwas für ihn ganz Neues vorgenommen: Er singt geistliche Musik von italienischen Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts. Auf dem Programm stehen die «Missa di Gloria» von Giacomo Puccini und mehrere Einzelstücke von Gaetano Donizetti: «Miserere», «Asperges me» und «Tunc acceptabis». Mit einem Largo für Streicher wird der Instrumentalkreis das Programm abrunden.

Wer Lust hat, diese musikalische Herausforderung gemeinsam mit dem Singkreis anzunehmen und mit seiner Stimme eine

der Chorstimmen zu verstärken, ist herzlich willkommen. Beim jetzigen Stand der Proben ist es noch gut möglich – Freude am Singen und eine gewisse Musikalität vorausgesetzt –, Schritt mit dem übrigen Chor zu halten. Die einzelnen Stimmlagen (Sopran, Alt, Tenor und Bass) üben immer wieder einzeln und werden zusätzlich regelmässig durch eine Stimmbildnerin unterstützt.

Am besten warten Sie nicht zu lange und melden Ihr Interesse noch vor den Ferien an: entweder bei Verena Knoblauch (Telefon 01 887 74 60), bei Antoinette Waldis (Telefon 01 980 47 91) oder jedem anderen Chormitglied, das Sie ohnehin kennen. Sie werden merken, wie viel Freude das gemeinsame Singen macht und wie spannend Musizieren bei täglichem Stress wirkt.

Der Natur- und Vogelschutzverein jätet

Wer jätet schon gerne?

Aber – versuchen Sie es doch einmal in fröhlicher und anregender Gesellschaft. Zudem können Sie mit Ihrem Einsatz ein Kleinod auf Maurmer Boden erhalten helfen. Es geht um das Drüsige Springkraut, das am Rande dieser kleinen Riedwiese meterhohe Bestände bildet.

Bevor diese als Bienenweide geschätzte Art zu einer Bedrohung der Enzianen und weiterer seltener Riedpflanzen wird, sollte sie hier entfernt werden.

Wir treffen uns am 20. Juni, um 18 Uhr am Waldrand unterhalb der Getränkehandlung Schatt und Schärer, Wannwies 154.

Um zusätzliche Hacken oder Sicheln sind wir froh. Der Einsatz dauert zwischen 1 bis 2 Stunden und wird mit einem «Festmahl» abgeschlossen.

Wir erwarten Sie zur fröhlichen Jätunde.

*Der Natur- und Vogelschutzverein
der Gemeinde Maur*

Wenn kleine Kinder schlagen und beissen

Wenn sich kleine Kinder aggressiv verhalten, sind die Eltern verunsichert aber auch verärgert. Und wenn dann noch die Umgebung verständnislos reagiert, wird die Geduld der Eltern überstrapaziert. Was tun in solchen Situationen? Warum schlagen und beissen eigentlich kleine Kinder? Ist das noch normal? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter mit kleinen Kindern am 3. Juli von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familientreff Bahnhofstrasse in Schwerzenbach. Kosten: 10 Franken, inkl. Kinderhütendienst. Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin

an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, leitet diese Gesprächsrunde und nimmt Anmeldungen bis am 26. Juni unter Telefon 01 908 20 38 entgegen. Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster bietet regelmässig solche Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen an. Mehr Informationen unter Telefon 01 944 88 88 oder www.jsuster.zh.ch.

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Landhuus, Ebmingen

Donnerstag, 20. Juni (11.30 Uhr)

Bitte Anmeldung an Telefon 01 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

Was läuft anderswo?

*Ursula Scheidegger, Ebmingen,
stellt in Zürich aus*

red. Die 1944 in Davos geborene, heute in Ebmingen lebende Ursula Scheidegger fühlt sich seit ihrer Jugend hingezogen zum Malen und konnte schon früh erste Erfolge bei Ausstellungen buchen.

Ursula Scheideggers Ölbilder waren ursprünglich naiv und haben sich im Laufe der Jahre abstrahiert. Sie stellt ältere und jüngste Bilder in der «Rent-your-Gallery» am Hottingerplatz, Gemeindestrasse 51 in Zürich aus. Wie schon das Thema der Ausstellung – «Schauen» – sagt, wollen die Ölbilder keine Interpretation vorgeben, beim Folgen der Farben und Formen sollen eigene Deutungen entstehen und Gefühle ausgelöst werden.

Vernissage: Samstag, 15. Juni, 17 bis 20 Uhr, Finissage-Apéro: Sonntag, 23. Juni, 12 bis 15 Uhr. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 16 bis 20.30 Uhr, Sonntag, 16. Juni, 15 bis 19 Uhr, Samstag, 22. Juni, 13. bis 18.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 01 980 38 70.

Kompostverkauf an der Stuhlenstrasse

*Eine Aktion der Kompostgruppe
Ebmingen*

red. Am **Samstag, 15. Juni, von 10.30 bis 12 Uhr**, verkauft die Kompostgruppe Ebmingen an der Stuhlenstrasse selbst angesetzten Kompost. Wenn Sie also auf natürlichen Gartenbau setzen, haben Sie hier eine Möglichkeit, vor der Haustüre Gesundes für den eigenen Garten oder den Balkon zu erstehen.

Zahlenreiche Gemeindeversammlung

Sämtliche Anträge des Gemeinderates und der Schulpflege wurden genehmigt

kim. Neben den Genehmigungen der Jahresabrechnungen 2001 der Schul- und der politischen Gemeinde, wählten die Bürger die vorgeschlagenen Mitglieder der Werkkommission und des Wahlbüros. Beschlossen wurde der Erlass einer neuen Abfallverordnung und die Bewilligung eines Baukredites für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Eggstrasse in Maur.

Zum ersten Mal durfte Bruno Sauter, der sich selbst als äusserst nervös bezeichnete, als neu gewählter Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung, die nur 95 Stimmberechtigte zählte, begrüßen.

Jahresrechnung der Schulgemeinde

Schulpräsidentin Maja Leuzinger wies darauf hin, dass die Schulpflege sich erst am Anfang des neuen Schuljahres, also Ende August, konstituieren werde und bis dahin die bisherige Behörde ihre Zuständigkeit behalte. Finanzvorstand Markus Neidhart erläuterte anschliessend die vorgelegten Zahlen der Schulgemeinde. Die Nettoabweichung um 1,7% vom budgetierten Aufwandüberschuss lässt sich vor

delt werden beim Kauf des neuen Mobiliars und durch die Neuanschaffung von gleich zwei Bussen. Hingegen entstanden erhebliche Kosten für die Updates für das Schulhaus Looren. Mit 550 Schülern an der Primarschule erreichten die Schülerzahlen 2001 einen Höchststand. 2002 wird sich die Zahl der Primarschüler verringern. Bei erstmals 200 Kindergartenkindern ist 2003 jedoch von mehr als 500 Primarschülern auszugehen. Im Ebmatinger Kindergartenhaus konnten kleinere Reparaturen bereits ausgeführt werden. Die geplante, grössere Sanierung für 2003 ist nicht erforderlich. Die Gemeindeversammlung genehmigte die Jahresrechnung 2001 des Schulgutes ohne Gegenstimmen. Der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von 554 603.40 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Jahresrechnung der politischen Gemeinde

Die Investitionen in Aesch zur Verkehrs-sicherung haben sich gelohnt. Die Geschwindigkeitsüberschreitungen haben sich von 10 auf 5 Prozent verringert. Der Minderaufwand im Bereich Kultur ergibt sich aufgrund höherer Inserateinnahmen der «Maurmer Post». Die extrem gestiegenen Kosten für das Zollingerheim bedürfen einer Abklärung, die noch herbeigeführt werden wird. Insgesamt ist in der Gemeinde ein Trend zu geringerem Wasserverbrauch festzustellen. Das dürfte auf neue Geräte zurückzuführen sein. Bei den Steuern ergab sich ein nicht zu erwartender Mehrertrag von gut 50 Prozent über den Voranschlag. Dadurch haben sich die Finanzausgleichszahlen praktisch verdoppelt. Die Gemeindeversammlung beschloss ohne Gegenstimmen, dass die Jahresrechnung 2001 der politischen Gemeinde genehmigt wird und der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 3 680 923.92 dem Eigenkapital gutgeschrieben wird.

Auf den Hinweis eines Bürgers, die Steuern aufgrund der guten Ertragslage senken zu können, antwortete sowohl die Schul- als auch die politische Gemeinde, dass im nächsten Jahr mit Mehrausgaben zu rechnen sei und von einer Senkung der Steuern vorerst abgesehen werden sollte. Auf die Frage eines Bürgers: Es werden keine zusätzlichen Fussgängerstreifen auf der Rellikerstrasse angebracht werden.

Erneuerungswahl Werkkommission und Wahlbüro

Die von der politischen Gemeinde für die Amtsdauer 2002 bis 2006 vorgeschlagenen Kandidaten, welche in der «Maurmer Post» vom 31. Mai 2002 vorgestellt wur-

den, wurden ohne Gegenstimmen, nach En-bloc-Abstimmung gewählt.

Neuerlass der Abfallverordnung

Gemeinderätin Elisabeth Brüngger referierte kurz über die neue Abfallverordnung der Gemeinde, die der Musterverordnung des Kantons entspricht. Die Systematik ist anders als vorher, an den Grundsätzen ändert sich nichts. Neu ist das Verbrennungsverbot von Gartenabfällen in bewohntem Gebiet und die Gleichbehandlung von Gewerbe und Privaten bei der Gebührenerhebung. Zuständig für den Vollzug ist der so genannte Gesundheitsvorstand, das ist Elisabeth Brüngger. Ohne Gegenstimmen wurde die neue Abfallverordnung der Gemeinde Maur genehmigt.

Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Eggstrasse in Maur

Aufgrund bekannter, starker Verkehrsbelastung wird zum Schutz der Fussgänger auf zwei Teilstücken von 50 und 30 Metern ein Trottoir errichtet, das zwischen 1,50 und 2 m breit sein wird, wobei die Strassenbreite von 4,60 m nicht unterschritten wird. Dafür wird eine Blocksteinmauer zurückversetzt. Die Einmündung Bäcker-rain in die Eggstrasse wird verengt. Die Gemeindeversammlung hat ohne Gegenstimmen beschlossen.

1. Das Projekt Verkehrsberuhigung mit Trottoir, Eggstrasse, Rellikonstrasse bis Kirchrain in Maur, wird genehmigt.
2. Der erforderliche Objektkredit von 258 000 Franken wird zu Lasten der Investitionsrechnung erteilt.
3. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich allenfalls um die Kosten, welche durch eine Bauverteuerung oder -verbilligung in der Zeit zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisstand März 2002) und der Bauausführung entstehen.

Der Einwand eines Bürgers, seiner Ansicht nach könne die Strasse so bleiben wie sie sei, Kinder würden durch das Trottoir nur in nicht vorhandener Sicherheit gewogen und würden sich mit der heutigen Verkehrssituation nicht auseinander setzen, wurde zur Kenntnis genommen.

Zur Frage des neuen Logos

Der Gemeindeschreiber Markus Gossweiler verlas noch zwei Briefe. Auf Anfrage von Beat Kunz, ob das neue Logo beibehalten werden solle, antwortete der Gemeinderat mit einem grundsätzlichen «Ja», wobei das Logo einzig den Auftritt der politischen Gemeinde, deren Behörden und Verwaltungsstellen betreffe. Im Übrigen würden die bestehenden Wappen der Gemeinde weder verändert noch abgeschafft.



Die Eggstrasse bekommt ein Trottoir.

(Foto: sl)

allem aus den höheren Steuereinnahmen sowie den höheren Finanzausgleichszahlen begründen. Die Personalkosten sind um 0,383 Mio. Franken gestiegen, was auf die zwei Lohnanpassungen, insbesondere der Kindergärtnerinnen zurückzuführen ist, wie auf den krankheitsbedingten Ausfall von zwei Lehrern.

Mit einem Anstieg der Personalkosten ist aufgrund kantonal beschlossener Lehrerfortbildungen im nächsten Jahr zu rechnen. Der Sachaufwand reduzierte sich um 0,175 Mio. Franken durch die Verschiebung von Renovationsausgaben für den Kindergarten Binz aufs nächste Jahr. Ausserdem konnte Mengenrabatt ausgehan-

Vom Zürichsee über Stöcklichrüz an den Sihlsee

Frühsommerwanderung der Jungsenioren vom Donnerstag, den 20. Juni 2002

Unsere Frühsommerwanderung führt uns von Lachen am Zürichsee über das bei den Skitourenfahrern bestens bekannte Stöcklichrüz nach Willerzell am Sihlsee.

Wir besammeln uns um 7.30 Uhr im Zürcher Hauptbahnhof am Perronkopf der S 2 nach Ziegelbrücke (Perron 9, Abfahrt 7.38 Uhr). In Lachen am Zürcher Obersee verlassen wir den Zug und stärken uns vor dem kräfteraubenden Aufstieg noch mit einem starken Kaffee und einem feinen Gipfeli. Gegen neun Uhr brechen wir auf, unterqueren die Autobahn und schon geht es aufwärts in Richtung Vorderberg. Über grüne Matten und teilweise durch Waldpartien, an diversen Skihütten vorbei, erreichen wir nach rund dreistündigem Aufstieg um die Mittagszeit das Stöcklichrüz, unser Wanderziel. Auf rund 1250 m ü. M. geniessen wir eine prächtige Rund-sicht, sowohl auf den Zürichsee als auch in die Alpen.

Nach einer kurzen Gratwanderung erreichen wir um 12.30 Uhr das einfache, aber gemütliche Bergrestaurant Gueter-egg. Bei einer wärschaften Verpflegung und prächtiger Aussicht erholen wir uns von dem anstrengenden Aufstieg. Nach zwei Uhr brechen wir auf zum Abstieg nach Willerzell am Sihlsee. Hier besteigen wir um 16.15 Uhr das Postauto nach Einsiedeln. Mit der Bahn erreichen wir um 17.22 Uhr wieder Zürich.

Die reine Wanderzeit beträgt rund 5 Stunden, mit 830 m Auf- und 350 m Abstieg. Stöcke werden empfohlen, ebenso genügend Flüssigkeit gegen den Durst.

Anmeldungen bis spätestens Montag-abend, 17. Juni 2002, an Oskar Bachmann, Telefon 01 980 11 74 (der Reiseleiter ist

über das Wochenende abwesend). Aus-kunft bei zweifelhafter Witterung über die Durchführung der Wanderung erteilt Peter Blum am Mittwoch, 19. Juni 2002, zwischen 16 und 18 Uhr, unter Telefon 01 980 12 51.

Peter Blum

Märtegge

Gesucht

Putzfrau gesucht für Büroreinigung in Pfaffhausen. Samstagvormittag, durch-schnittlich ca. 4 Stunden. Tel. 01 825 65 42.

Ab 1. Juli, gesucht auf der Forch, **Kinder-betreuerin**, Donnerstag- und Freitagnach-mittag, für 5- und 7-jährige Mädchen. Telefon 079 403 51 10. Gute Bezahlung!

Zu vermieten

1-Zimmer-Studiowohnung zu vermieten in Maur. Erdgeschoss, 54 m², mit WC, Dusche, kleiner Küche. Miete Fr. 820.- inkl. Telefon 01 980 03 80.

Zu vermieten per 1. August 2002 in **Ebmatingen, 5½-Zimmer-REFH.** Ruhige Lage, kleiner Garten mit sonnigem Sitz-platz. Inkl. Parkplatz in der Garage. Preis exkl. NK Fr. 2800.-. Kontakt unter 079 446 68 38.

Zu vermieten **Parkplatz** in Tiefgarage in **Binz**, Fr. 110.- monatlich. Tel. 01 980 65 10.

Kleine Dienstleistungen

Mit meiner modernen Bügelanlage über-nehme ich **sämtliche Bügelarbeiten.** Abends, Telefon 01 980 66 40.

JoBä Cosmetic, J. Abplanalp-Bättig. Das Kosmetikinstitut mit viel Charme und Ambience, wo der persönliche Kontakt zählt. Aeschstrasse 20 B, 8127 Forch, Te-lefon 043 366 06 50.

Ich übernehme **Büro-, Schreib-, Organi-sations-, Datenerfassungs- und Verar-beitungsarbeiten.** PC und Internet vor-handen. Telefon 01 980 50 57.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-, Ein-bruchreparaturen und Katzenschleusen, Telefon 01 980 02 62.

Dä schnällscht Muurmer, die schnällscht Muurmeri

Rangliste, Einzelwettkampf:

Jahrgang	Kategorie	1. Rang	2. Rang	3. Rang
1995	Mädchen	Stäubli Elisa, 10.37	Spring Rahel, 10.66	Käppeli Nadja, 10.95
1995	Knaben	Förderer Towje, 10.82	Muhl Micha, 10.99	Stam Wouter, 11.27
1994	Mädchen	Bachofen Sarah, 10.40	Müller Sheena, 10.42	Kaiser Larissa, 10.62
1994	Knaben	Frauenfelder Terry, 9.74	Köhli Donat, 9.76	Morf Ivan, 9.80
1993	Mädchen	Dörig Aline, 9.41	Stäubli Anna, 9.83	Spring Rebecca, 10.05
1993	Knaben	Gil Winston, 9.60	Kayalar Emre Yigit, 9.62	Hvidt Michael, 9.63
1992	Mädchen	Käppeli Melanie, 12.21	Leemann Nina, 12.23	Woerlen Debora, 12.95
1992	Knaben	Ottiker Manuel, 12.19	Burkhardt Manuel, 12.21	Bossard Cyrill, 12.25
1991	Mädchen	Vögeli Valerie, 12.10	Vögeli Julia, 12.13	Perrot Lydia, 12.35
1991	Knaben	Stäubli Simon, 12.15	Waldvogel Gabriel, 12.63	Gil Mike, 12.76
1990	Mädchen	Hüssy Anna, 11.80	Schulz Isabelle, 11.81	Rüedi Cornelia, 11.96
1990	Knaben	Scheinmann Adrian, 11.72	Bösch Thomas, 11.74	Burkhardt Andy, 11.76
1989	Mädchen	Born Daniela, 10.68	Strässler Elisabeth, 10.72	Perrot Meret, 11.60
1989	Knaben	Bossard Yves, 11.11	Elmer Marco, 12.02	Bachofen Samuel, 12.04
1988	Mädchen	De Bon Maria, 11.01	Bösch Ursina, 11.39	Meier Mirjam, 14.35
1988	Knaben	Hedjran Junos, 11.32	Poltera Jann, 11.33	
1987	Knaben	Perrot Thaddäus	Kunz Silvan	Hussein Faruk

Rangliste, Klassenstafette:

Kategorie	1. Rang	Kategorie	1. Rang
2. Klassen	2. Klasse, Ebmatingen	5. Klassen	5. Klasse a, Ebmatingen
3. Klassen	3. Klasse a «Flitzer», Ebmatingen	6. Klassen	6. Klasse, Ebmatingen (als einzige Klasse)
4. Klassen	4. Klasse a, Maur		

Tag der offenen Tür in der Schreinerei Sallenbach

Am ersten kantonalen Schreinertag beteiligte sich auch ein Maurmer Betrieb

kim. Die Schreinerei Walter Sallenbach in Maur nahm als eine von sechzig Schreinereien im Kanton Zürich am ersten kantonalen Schreinertag teil. Zwei Tage lang konnten Interessierte Einblick in die Arbeit eines Schreiners nehmen und dabei einen grossen Maschinenpark bewundern.

Angefangen hat Walter Sallenbach 1984 im Hobbyraum seines Einfamilienhauses auf 4 x 6 Metern. Heute hat seine Werkstatt eine Grösse von 700 m². Nachdem ein Unwetter im Juni 1998 95 Prozent seines

extra erlernt werden. Nach richtiger Programmierung ist die Maschine dann nicht nur in der Lage die Löcher für Scharniere an einer Schranktür an der richtigen Stelle zu bohren oder Reliefkanten in Frühstücksbretter zu fräsen. 300 000 Franken hat das gute Stück gekostet und ist damit die bislang teuerste Maschine in der Schreinerei. Neben ihr stehen noch eine Reihe weiterer Maschinen zur Verfügung, die Furniere kleben, Einfräsungen für Türschlösser bereiten, Kanten schleifen oder eine der zahlreichen anderen Tätigkeiten eines Schreiners übernehmen.

weniger gewesen sein, überschneit sich doch der kantonal organisierte Schreinertag mit der Gewerbesmesse in Maur. «Wir sind dennoch zufrieden mit dem Besuch», befindet auch Walter Sallenbachs Sohn Stefan, der Einbauküchen an den Fällanderstrasse verkauft. Seine interessanten Ausführungen über die modernen Küchen von heute musste er denn auch etwas öfters geben als an normalen Tagen üblich. Bei der Hitze kein leichtes Unterfangen, die wahrscheinlich immer wieder gestellten Fragen, wie funktioniert ein Steamer, das ist ein Dampfgargerät, oder Nullgrad-Kühlschränke zu beantworten. Bewundern konnte man die neuesten Errungenschaften der Technik, wie Induktionsherde, Herde mit pyrolytischer Selbstreinigung und Rezeptbibliothek. So ein Herd kann nach Gewichtsangabe und Art des Fleisches die Garzeit selbst ermitteln. Schön sind auch die Kunststeinbecken, die etwas Abwechslung zu den ewig gleichen Chromaganbecken bringen oder die Idee, die Spülmaschine einfach auf einen Sockel zu stellen um sich nicht ewig zu bücken.



150 Stunden haben sie gebraucht, um die Schreinerei auf Hochglanz zu bringen, die Festwirtschaft und die Tombola vorzubereiten und Schilder für die Maschinen zu fertigen, denen Informationen über Erwerbsdatum und Anschaffungspreis zu entnehmen waren.

(Foto: kim)

Betriebes vernichtete – alles stand einen Meter unter Wasser – ist Walter Sallenbach heute wieder guter Dinge. Mit sechs Angestellten ist die Schreinerei die grösste von insgesamt sieben Schreinereien in der Gemeinde. «Geschäftstüchtigkeit» wird dem sympathischen Schreinermeister denn auch von seiner Frau bescheinigt. Und auch seine Angestellten mögen ihn. «Bis auf die Lehrlinge, sind wir alle schon rund zwanzig Jahre im Betrieb», erzählt Hanspeter Gerth, Schreiner und Maschinist bei Sallenbach. Er führte, ebenso wie der Chef und die Kollegen, die zahlreichen Besucher mit viel Geduld und Engagement durch den Betrieb, erklärte die Maschinen und die Arbeit und führte die Maschinen auch vor.

Schreinermaschinen haben ihren Preis

Hanspeter Gerth bedient denn auch die neueste Investition, ein CNC-Fräscutter, eine computer-normgesteuerte Maschine. Deren Bedienung musste in einem Kurs

Die vielen Maschinen sind bei dem breiten Angebot, das geboten wird auch nötig. Schliesslich werden bei Sallenbach nicht nur Schränke, Türen, Fenster, Paneele und Einzeilmöbel hergestellt, sondern auch ganze Küchen oder die Innenausbauten in Neubauten erstellt. «Aufgrund der enormen Maschinenkosten und den daraus resultierenden Investitionen ergeben sich die relativ hohen Verrechnungslöhne», erklärt der Schreinermeister Sallenbach, der im Vorstand der Untersektion Zürcher Oberland des kantonalen Schreinerverbandes sitzt. Erst vor zwei Jahren haben sich die zahlreichen kleinen Schreinerverbände in diesem kantonalen Schreinermeisterverband zusammengeschlossen.

Steamer, Induktionsherde und pyrolytische Reinigung

Vor zehn Jahren hat die Schreinerei Walter Sallenbach schon einmal einen Tag der offenen Tür durchgeführt. Damals kamen über 700 Leute. Diesmal werden es etwas

Herzlichen Dank

Für die grosse Unterstützung bei den eben erfolgten Erneuerungswahlen der Schulpflege und das in uns gesetzte Vertrauen danken wir allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern herzlich. Die vielfältigen Erwartungen, die hinter diesem Vertrauen sicher auch stecken, sind für uns Ansporn und Herausforderung für die nächste Amtsperiode.

*Cornelia Bräker-Kaufmann,
Fritz Hürzeler, Maja Leuzinger,
Nicole Welti*

Zoorundgänge für Senioren

Wir machen Sie heute auf ein Informationsprogramm der Zooleitung Zürich aufmerksam.

Bis November werden jeweils am ersten Sonntag und Mittwoch im Monat speziell für Senioren stündige Rundgänge durchgeführt. Auf diesen Rundgängen, durchgeführt vom Freiwilligenteam Zoo Zürich, erfahren Sie in gemütlicher Atmosphäre allgemein Wissenswertes aus der Tierwelt sowie Aktualitäten. Im Eintrittspreis von 14 Franken für AHV-Bezüger ist der Rundgang inbegriffen.

Treffpunkt jeweils um 10 Uhr gegenüber dem Zoo-Shop. Keine Anmeldung notwendig.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten Besuch!

Seniorenkommission Maur

In Concert – Gäste aus Kalifornien

Kirche Maur, Samstag, 22. Juni, 20 Uhr, Rolling-Hills-Chor und Handglockenensemble

Der Rolling-Hills-Chor gehört zur evangelischen Gemeinde «Rolling Hills», welche in Palos Verdes beheimatet ist. Dieser Ort liegt etwa 25 km südlich von Los Angeles in Kalifornien.

Während der letzten Jahren hat der Chor weltweit Konzerte gehalten und ist in den USA und in Europa aufgetreten. Die 33 Personen, welche in Maur singen werden, sind eine Abordnung aus einem 120-köpfigen Chor, der jeden Sonntag die eigenen Gemeindegottesdienste begleitet. In der Kirche Maur präsentiert der Chor aber ein Konzert mit verschiedenen Musikstilen. Neben mehr klassischen Stücken singen sie auch leichte Kompositionen von amerikanischen Komponisten. Der Rolling-Hills-Chor wird dabei begleitet von einem Handglockenensemble mit seinen bezaubernden Klängen.

Gastfamilien gesucht

Im Unterschied zu anderen Konzerten liegt den amerikanischen Chormitgliedern viel daran, mit den Konzertbesuchern am Ort ins Gespräch zu kommen. Was eignet sich dafür besser, als ein gemeinsames Nachtessen? Darum gelangen wir als Veranstalter an die Bevölkerung von Maur: Wer ist bereit, am Samstagabend zwei Chormitglieder zu einem Nachtessen einzuladen?



Der Rolling-Hills-Chor aus Kalifornien.

Foto: zvg)

Die Gastfamilien müssten «ihre» kalifornischen Gäste bei der Kirche Maur um 17.45 Uhr abholen und sie rechtzeitig zum Konzert um 20 Uhr wieder zurückfahren. Es ist von Vorteil, wenn die Verständigung in Englisch möglich ist. Gastfamilien können sich im Sekretariat der Veranstalterin, der reformierten Kirche, anmelden (Telefon 01 980 03 50; Fax 01 980 46 56). Für rasche Zusagen danken wir im Voraus herzlich. Die Übernachtung auf den Sonntag hat der Chor selber geregelt.

Nach einem weiteren Auftritt im Morgengottesdienst am 23. Juni in Maur wird der Rolling Hills Chor seine Reise durch Europa fortsetzen und abends in Singen (D) auftreten. Wir freuen uns auf eine interessante Begegnung und berührende Musik und laden jedermann herzlich dazu ein. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird zugunsten des Chors erhoben werden.

Reformierte Kirchgemeinde,
Pfarrer René Perrot



Geburtstagsgeschenk für Trainer Kurt Duschinger

Die FCM-D-Junioren gewannen ihr Spiel letzten Samstag gegen Greifensee mit 11:5, obwohl sie in der Halbzeit mit 4:5 in Rückstand waren. Das Spiel wurde mit viel Körpereinsatz ausgetragen. Ein schöneres Geschenk hätte die Mannschaft ihrem langjährigen Trainer nicht machen können.

Jeff Stein

Die verschwundenen Töne

Samstag, 15. Juni 2002, um 16 Uhr
im Loorensaal

Ein Zusammenspielen von Theater, Improvisation, Pantomime und Musik!

Der berühmte Bildhauer Praktikus hat zwei wertvolle Skulpturen dem Kunstmuseum verkauft. Aber noch vor dem offiziellen Einweihungsfest reißen diese aus. Um ihren Hunger zu stillen, fressen sie überall Töne und Stimmen. Zum Glück haben die Orchestermusiker eine Idee, wie die entlaufenen Statuen wieder eingefangen werden können. Aber was passiert mit den verschwundenen Tönen?

Das Stück wurde von den 12 Kindern der Musiktheatertruppe spielerisch selber konzipiert und jeweils jeden zweiten Samstagmorgen geprobt. Das Resultat ist am Samstag, den 15. Juni, um 16 Uhr im Loorensaal zu sehen.

Die Leitung haben Andrea Bissig, Blockflötenlehrerin und bekannt als Clown im «Paukenclown» und Christiane Werffeli, Klavierlehrerin. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Musikschule der Schule Maur

Fantastische Naturschauspiele über den Wolken

Der Ebmatinger Pilot Urs Bär berichtet aus seinem Berufsalltag

Atemberaubende Naturschauspiele kann Urs Bär vom Cockpit seines Airbus aus beobachten. Als Pilot bekommt er zudem die Sonne jeden Tag mindestens einmal zu Gesicht. Für vom Fernweh gepackte Menschen ist Flugkapitän oft ein Traumberuf. Urs Bär, Pilot bei der Swiss, erzählt vom Fliegen und verschweigt dabei auch die Schattenseiten seines Berufes nicht.

Derzeit ist Urs Bär Captain auf Kurzstreckenflügen – seine Lieblingsdestination ist Barcelona. Nach ungefähr 50 Aufenthalten kennt er beinahe jeden Winkel dieser aktiven und tollen Stadt. Weniger wohl fühlt er sich in Moskau. «Ein Aufenthalt dort ist auch heute noch ein

Ursprünglich Maschinenmechaniker gelernt

Als Urs Bär eine Lehre als Maschinenmechaniker auf dem Flugplatz Dübendorf begann, war Pilot für ihn bloss ein entfernter Traum. Ein vom Fliegen angefressener Mitstift riss ihn mit. Urs Bär bestand die Eignungstests, absolvierte die Pilotenrekrutenschule und liess sich zum Berufspiloten für Militärflugzeuge ausbilden. Die Aufgabe, die ihn am meisten reizte, war die Fluglehrertätigkeit. Sieben Jahre lang instruierte er Schüler auf allen in Dübendorf stationierten Flugzeugtypen.

Vor 16 Jahren wechselte der damalige Fluglehrer dann zur Swissair. Als Hauptgrund nannte er fehlende berufliche Perspektiven beim Militär. Die Karriere ei-

Im Übrigen sei er als Langstreckenpilot nicht länger von seiner Familie getrennt als bis anhin. Der dreifache Familienvater berichtet von seiner nächsten Rotation, die am Sonntagvormittag um 6 Uhr beginnt. «Zuerst fliege ich nach Brüssel, dann zurück nach Zürich und dann anschliessend nach Lissabon. Und so geht es weiter...» Nach Hause kehrt der Pilot erst am Mittwochabend um 22 Uhr zurück; in den vier Tagen hat er dann genau elf Flüge absolviert. Die erlaubte Höchstarbeitszeit bei Piloten beträgt übrigens ganze zwölf-einhalb Stunden. An einem durchschnittlichen Arbeitstag ist Urs Bär zehn bis elf Stunden im Einsatz.

Zu den weniger schönen Seiten des Pilotenberufs gehören auch überfüllte Flugplätze, Beladungen, die nicht wie vorgesehen ablaufen, fehlende Passagiere und Verspätungen.

Piloten brauchen Nerven aus Stahl

Nach brenzligen Situationen befragt, meint Bär: «Einmal hatte ich eine ziemlich nahe Begegnung mit einem jordanischen Flugzeug. Die Royal Jordanian hatte die vom Kontrollturm festgelegte Höhe überschritten.» Dank eines sofortigen Ausweichmanövers bestand keine Todesbedrohung, dennoch standen den Piloten beim Anblick des jordanischen Flugzeuges verständlicherweise beinahe die Herzen still.

Als Pilot brauche man sowieso Nerven wie Drahtseile, denn technische Probleme kämen immer wieder mal vor. In solchen Situationen müsse man die Lage blitzschnell analysieren können, ohne dabei den Kopf zu verlieren, findet der langjährige Pilot.

Jedes halbe Jahr müssen sich Piloten im Simulator einem zweitägigen Lizenzcheck unterziehen. Erst dann wird ihre Lizenz erneuert, und zwar wiederum nur für sechs Monate. Ein einziger grosser Fehler genügt, damit ein Pilot seine Lizenz verliert und nicht mehr fliegen darf.

Von der Swissair zur Swiss

Mit dem Zusammenbruch der Swissair hatte Urs Bär nicht gerechnet. Was die Swiss anbelangt, möchte er keine Prognose aufstellen; das Beste hoffend, nimmt er eine abwartende Haltung ein. «Die Swissair war wie eine grosse Familie, die Angestellten standen total hinter ihr, das war die Stärke dieser Fluggesellschaft. Jetzt sind wir einfach Industriestandard.» Gemäss Urs Bär habe das Konzept der Swiss jedoch eine gute Chance, die Frage sei nur, wie es dann tatsächlich umgesetzt werde.

Nicole Zurbuchen



Der Ebmatinger Pilot Urs Bär im Cockpit seines Airbus 320. (Die Foto wurde mir von Urs Bär zur Verfügung gestellt).

Abenteuer», führt der Ebmatinger aus. Man spüre, wie die Perspektivlosigkeit und die schwierigen Umstände der Bevölkerung die Lebensfreude genommen habe. So würden Moskauer oft als griesgrämig bezeichnet.

Atemberaubende Naturschauspiele

Etwas vom Schönsten am Fliegen sind für Urs Bär die eindrucklichen Naturschauspiele über den Wolken. Es sei einfach fantastisch, das Nordlicht vom Flugzeug aus beobachten zu können. Auch viele Sternschnuppen bekomme er beim Fliegen zu Gesicht. «Herrlich ist auch das Gefühl, der Sonne entgegenzufliegen – dies entschädigt für manches frühe Aufstehen», schwärmt der Pilot. Irrsinnig schön findet er es auch, frühmorgens bei klarem Wetter über das Gebirge zu fliegen – die Berge scheinen dann zum Greifen nahe.

nes zivilen Piloten verlaufe in der Regel wie folgt: Zuerst fliege dieser als Copilot Destinationen im Kurzstreckenbereich an, später erfolge ein Wechsel in den Langstreckenbereich. Als Captain fange er dann wieder mit Kurzstrecken an.

Wenn ein gewöhnlicher Arbeitstag einen auf die Malediven führt ...

Mit einem Hauch von Wehmut erinnert sich Urs Bär an die traumhaft schönen Destinationen, die er als Copilot mit der Balair anflieg: die Malediven, verschiedene karibische Inseln und Anchorage, die grösste Stadt von Alaska.

Drei Jahre ist der 44-jährige Ebmatinger nun schon Captain; im Juni absolviert er einen Umschulungskurs für Langstrecken. Schon jetzt freut er sich darauf, zukünftig Destinationen wie Los Angeles, Tokio, Singapur und Manila anzufliegen.

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62

E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!

atelier-ds GmbH
eidg. dipl. Goldschmied

Restaurationen

Umarbeitungen



Reparaturen

Reinigungen

Telefonische Anmeldung
01 38 000 83

Individualanfertigungen

Daniel Schmid

Coiffeur Neuhoof

Maur

Mit System Professional
erhalten Sie die perfekte
Sommerpflege für Ihr Haar.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhoof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 01 980 28 75

neu
in Badezimmer

neu
in Toiletten

neu
in Küchen

COERAMIK

umweltfreundlich geruchsneutral

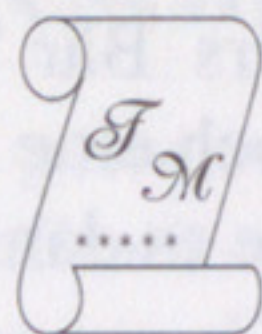
FLIESEN · BESCHICHTUNG

zur geschmackvollen Neugestaltung alter Fliesen-Flächen

- ♦ hochabriebfest
- ♦ lichtecht
- ♦ UV-beständig
- ♦ glänzend oder
- ♦ seidenmatt
- ♦ preiswert

COERAMIK® ist die preiswerte Alternative zur neuen Plattierung.

Beratung und Ausführung durch:



Franz Maurer, Maler-Tapezier-Atelier, 8124 Maur
Tel.: 079 661 39 93 Fax: 01 825 63 58

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

WIR HELFEN IHNEN BEI COMPUTERFRAGEN. PROFITIEREN SIE VON UNSERER BERATUNG. MIT UNS SPAREN SIE ZEIT UND GELD UND GEWINNEN SPASS UND FREUDE AM COMPUTER. SIE SAGEN UNS WO UND WANN, UND WIR SAGEN IHNEN WIE.

TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

ACADEMIE DE DANSE

Witikonstrasse 409, CH-8053 Zürich, Telefon 01 422 19 97

Lucia Ballerini

Dipl. Gymnastikpädagogin SBTG
Dipl. Assistentin für Spiraldynamik
Liz. A, SABS-Aerobicinstructorin



Ich biete Ihnen professionelle und vielseitige Kurse für Ihr Wohlbefinden und Ihre körperliche und geistige Fitness.

- Rückentraining und Haltung
- Body-Balance, Body-Toning
- Bauch, Beine, Po

- Funky Groove
- Fitness-Mix und Stretching
- Ein Einstieg ist jederzeit möglich

Auskunft und Anmeldung: Telefon 01 401 22 92, Fax 01 401 20 71

Einmal auf der Kirchendecke herumtrampeln dürfen

Regenbogentreff der reformierten Kirchgemeinde Maur

go. Die reformierte Kirchgemeinde hat wieder einen Regenbogentreff. Doch anders als vor Jahren ist er für Menschen aller Altersstufen und Konfessionen gedacht. Er dient der Begegnung und dem Dialog zwischen Menschen, die an Kultur, Religion und Ethik interessiert sind. Sein Thema am 29. Mai: «Die Geschichte der Kirche Maur».

Die Entstehung der dem heiligen Martin geweihten Kirche in Maur geht bis mindestens ins 10. Jahrhundert zurück. Sie wurde auf römischen Mauern errichtet und verlieh dem Dorf am Greifensee seinen Namen. Die heutige spätgotische Kirche mit der wertvollen geschnitzten Holzdecke von Hans Irninger entstand in ihren Ausmassen weitgehend zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Das Helmhaus und die durch den Maurmer Rudolf Trüb geschnitzte Kanzel kamen 1599 hinzu, die erste, nur gegen das Dorf gerichtete mechanische Uhr wurde 1537 eingebaut und ersetzte die bis dahin gültige Sonnenuhr. 1874/75 erhielt die Kirche gar neugotisches Beiwerk, das jedoch vor etwa 30 Jahren – bis auf gewisse markante Türmchen, vor allem auf den Käsbissenturm – wieder verschwand.

Geschichten rund um die Kirche

Diese und zahlreiche weitere historische Details brachte Martin Junger – Kirchenpflegepräsident während der letzten umfassenden Kirchenrenovation zwischen 1968 und 1972 – seinem Publikum nahe. Versammelt waren im Kirchenraum neben unverbesserlichen, meist alteingesessenen «Freaks», die jede Gelegenheit wahrnehmen, bei der sie ihre historischen Kenntnisse von Maur erweitern oder auffrischen können, auch jüngere und ganz junge Interessierte. Der Referent wusste ihnen die trockenen Jahreszahlen unterhaltsam in allerlei Geschichten verpackt zu präsentieren. Manch ein Histörchen aus den letzten Jahrzehnten trugen – zum allgemeinen Vergnügen – auch heutige Zeitgenossen bei.

Besonders der letzte Gerichtsherr von Maur, der Kupferstecher David Herrliberger, sorgt häufig für Schmunzeln oder Kopfschütteln. So seine Eitelkeit, als er darauf bestand, dass kein Maurmer, sondern ein Zürcher Sujet auf dem Zifferblatt der Kirchturmuhre verewigt wurde. Oder seine Geschäftstüchtigkeit, als er die Kirchgemeindeversammlung überredete, die wertvollen, wenn auch renovationsbedürftigen farbigen Kirchenfenster zu Gunsten von «lauteren», lichtdurchlässigeren auszubauen – und sie dann verkaufte. Heute können die Maurmer diese wert-

vollen Kunstwerke nur noch im «Gotischen Haus» im fernen Schlosspark des ehemaligen Herzogs von Sachsen-Anhalt-Dessau in Wörlitz bewundern. «Immerhin haben sie dadurch die «Franzosenwirren» überlebt», so Martin Junger.

Von der Glocke, zum Glockenturm ...

Begonnen hatte Martin Junger seinen historischen Rundgang bei der vor der Kirche fest gemauerten ehemaligen grossen Glocke, der letzten Zeugin des bis 1950 im Turm hängenden Glockentrios. Mit ihrem Gewicht von 1000 Kilogramm ist sie im Vergleich zur heutigen, fast dreimal so schweren grossen Glocke von 2900 Kilogramm ein Leichtgewicht.

Bei der Turmbesteigung über die steile Holzterasse traute manch einer sich sogar, auf die verstärkte Kirchendecke zu treten, um das Gebälk des Daches genauer unter

... und zur Orgel

Den Abschluss bildete ein kleiner Exkurs Andreas Wildis zur Orgel. Dieses Instrument gibt es seit 1300 vor Christi Geburt. Seine römische Vorläuferin war die Hydraulis, ein Gebilde, das mit Hilfe von Wasser und Pfeifen funktionierte, jedoch noch keine Melodien spielen, sondern nur «Krach» machen konnte.

Dass aus dem heidnischen ein christliches Instrument, ja der Inbegriff von Kirchenmusik wurde, verdanken wir einem Übersetzungsfehler: Aus «organum» – wörtlich Werkzeug – im 150. Psalm wurde Orgel. Während diese noch im Mittelalter eine untergeordnete Rolle spielte, wurde sie nach der Reformation zunehmend zur «Königin der Instrumente», was der Organist durch einen kleinen musikgeschichtlichen Überblick über die europäische Orgelliteratur verdeutlichte. Auch



Martin Liechti und Martin Junger (rechts) hören interessiert bis amüsiert den Ausführungen Karl Walders zur mechanischen Geläuteuhr zu. (Foto: go)

die Lupe zu nehmen. Auch konnte der dröhnende Stundenschlag der Glocken einmal aus nächster Nähe und der Spähblick des einstigen Glöckners durch das Turmfensterchen zum Prediger auf der Kanzel «genossen» werden.

Ebenso beeindruckend war das mechanische Uhrwerk, das das Glockengeläute steuert und das – so wusste Karl Walder zu berichten – ihn gemeinsam mit seiner Frau, der Sigristin Annette Walder, gelegentlich vor knifflige, nur mechanisch mit Feingefühl und Ausharrungsvermögen zu lösende Probleme stellt, beispielsweise bei den Zeitumstellungen zweimal im Jahr oder beim ausserplanmässigen Silvesterläuten.

fachsimplerte er ein wenig über die Technik dieses Instruments.

Wie zum Beweis präsentierte er einige Stücke der klassischen Orgelmusik: eine Toccata und Fuge von Johann Sebastian Bach, ein Gloria aus dem 19. Jahrhundert und den Marche des Rois Mages von Theodor Dubois, dessen Spezialität eine während des ganzen Stückes liegen bleibende Taste ist, deren Ton das immer gleiche Ziel der drei Weisen symbolisiert...

Der nächste Regenbogentreff ist am 26. Juni mit einem Diavortrag zum Jakobsweg. Kontaktpersonen sind Erika Elsener, Telefon 01 980 47 59, und Elvira Krusius, Telefon 01 980 39 97.

Krankenschwester
(im Spital Zollikerberg) sucht
3- bis 4-Zimmer-Gartenwohnung
im Bezirk Meilen, ab 1. Oktober.
Miete max. Fr. 1600.- pro Monat inkl.
Telefon G. 01 722 71 21 oder
079 603 33 74

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
Sonntag, **16. Juni**, 10 Uhr
im Singsaal des Schulhauses Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Wir suchen ruhige, sonnige
4- bis 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon
oder Gartensitzplatz für zwei Personen
(Schweizer) mit Hund.
Miete zwischen Fr. 1800.- und 2500.-/Mt.
Bitte melden Sie sich bei Barbara Brunner,
Pfarrerin, Encarden, 7152 Sagogn/GR
Telefon/Fax 081 921 68 55

BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 01 918 00 90

ALKOHOL **SUCHT**
FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

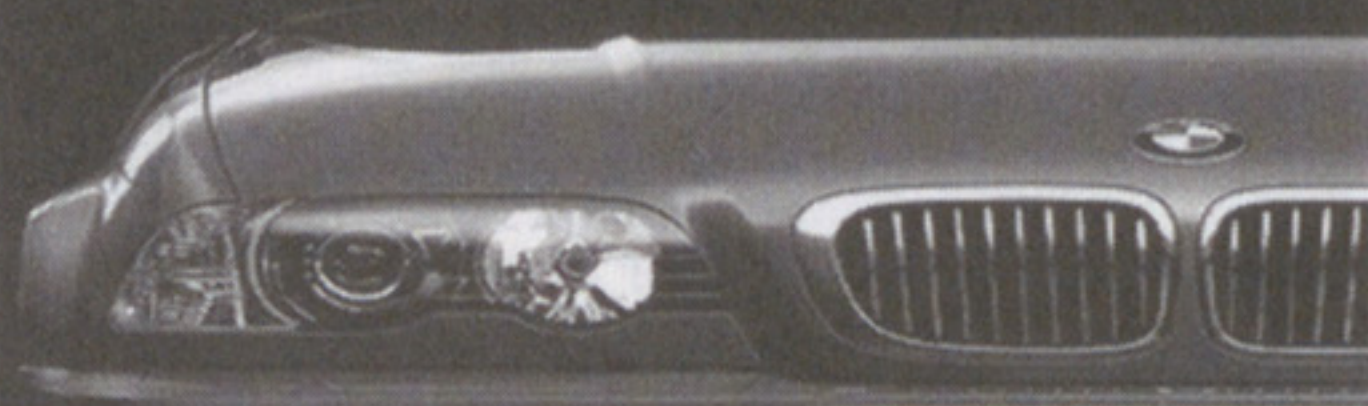
Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema
Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im
Umgang mit Alkohol haben

Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 01 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

natur **kork**
DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

ROHRMAX



Verstopfte Abläufe...
...der ROHRMAX®
kommt immer!

24 Stunden – 365 Tage

0848 852 856
www.rohrmax.ch

CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder
Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58
Fax 01 980 57 59
E-Mail chvogel@bluewin.ch

- **Steilbedachungen**
- **Fassadenbekleidungen**
- **Dachflächenfenster**
- **Reparaturen**
- **Marder- und Wespenschutz**

comestibles
Weber

Zürich Binz
Zollikerberg

Zürcher Erdbeeren

Die Familie Vollenweider aus Illnau pflückt für uns täglich die
aromatischen Erdbeeren von den Sorten Turiga bis Korona.

Die Qualität für Geniesser

Milchhütte Weber, Zollikonstrasse 2, 8112 Binz, Telefon 01 887 73 76

SPITEX MAUR



Einladung zur Generalversammlung 2002

Montag, 1. Juli 2002, 20 Uhr
Zollingerheim Aesch/Forch

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der Generalversammlung 2001
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Rechnung 2001
6. Mitgliederbeiträge 2003
7. Budget 2003
8. Ersatzwahlen
 - Präsidium
 - Revision
9. Anträge einzelner Mitglieder

Anschliessend an die Generalversammlung offerieren wir einen kleinen Imbiss. Alle Mitglieder des Spitex-Vereins sind herzlich eingeladen. Für Nichtmotorisierte bieten wir eine Mitfahrgelegenheit. Bitte melden Sie sich im Spitex-Büro, Telefon 01 980 02 00, zwischen 8.30 und 11 Uhr und zwischen 16 und 17 Uhr.

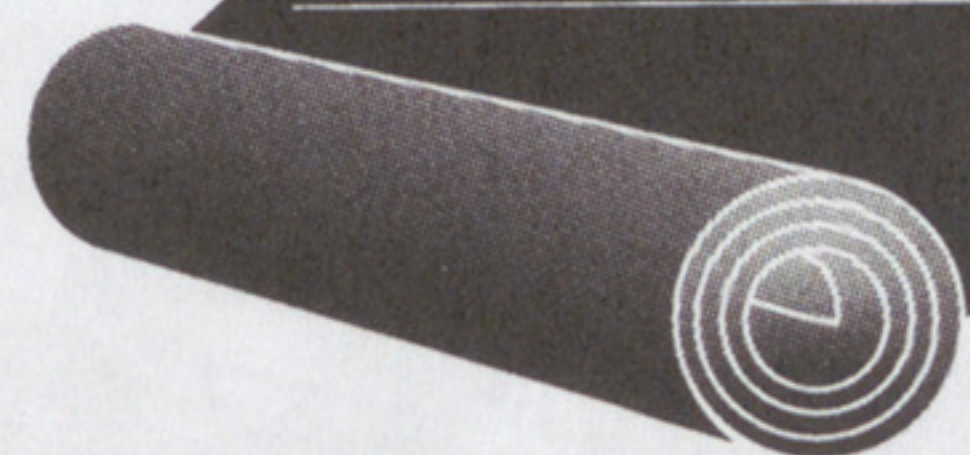
Spitex-Verein Maur, der Vorstand

Anzeigen

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG z'Maur (ZH)

an ruhiger und doch zentraler
Lage verkaufen wir eine helle
4½-Zi-Whg (NWF 125m²)
VP CHF 690'000.-

Interessiert?

ROSENGARTENSTRASSE 3 · 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 · FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch · E-MAIL: info@vfpag.ch

PRESTIGE

Ebmatingen ZH (steuergünstig), Mitten im Dorf, an der Zürichstrasse, per sof. zu verm.
Ladenlokal, 107 m²
Kleinküche und Lager (ca. 15 m²) vorh.
Geeignet für Verkauf/Ausstellung/Büro/Praxis/Dienstleistung. Zwei Parkplätze.
Telefon 079 666 06 59, nachmittags.

SPITEX MAUR

pflegt
während Krankheit

01 980 02 00



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail: kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Peter Mainz
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum elften Sonntag im Jahreskreis, Flüchtlingssonntag

Samstag, 15. Juni

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 16. Juni

10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst «gemeinsam», Kirche St. Franziskus
Musikalische Gestaltung: Jürg Maag,

Orgel; Theres Glaus, Flöte; Hansueli Maag, Geige

Als Gast bei uns: Nidija Felice, Lehrerin und Betreuerin im Durchgangszentrum für Asylsuchende, Eichlitten, Gams SG
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas/Heks

18 Uhr, Effata-Gottesdienst, Kirche St. Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 17. Juni

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 19. Juni

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 20. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Mittwoch, 19. Juni, ab 14 Uhr

Versöhnungsweg und erstes Beichtgespräch für die Kinder der vierten Klasse

Donnerstag, 20. Juni

20 Uhr, Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum Egg, Traktanden vgl. «Maurmer Post», Ausgabe Nr. 22

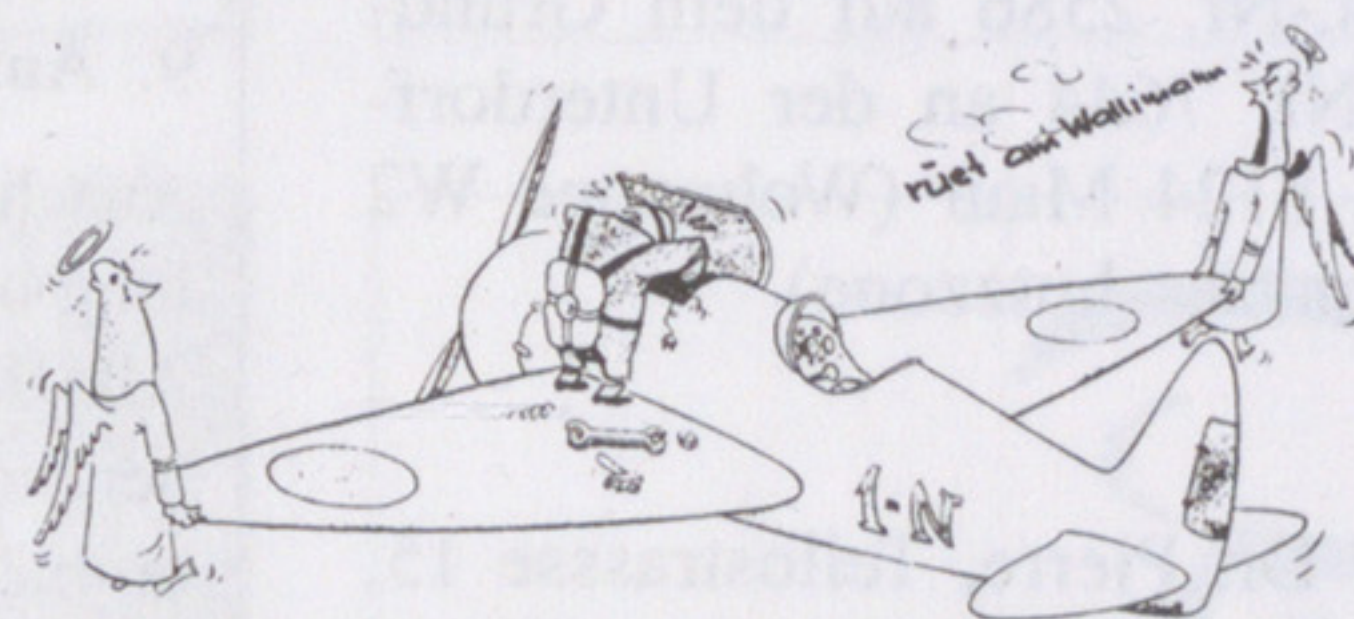
Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Anzeigen

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza
Damen und Herren

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 38 68

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di – Fr 8.30–12 Uhr
13.30–18.30 Uhr
Sa 7.30–14 Uhr

Ihr Coiffure im Dorf

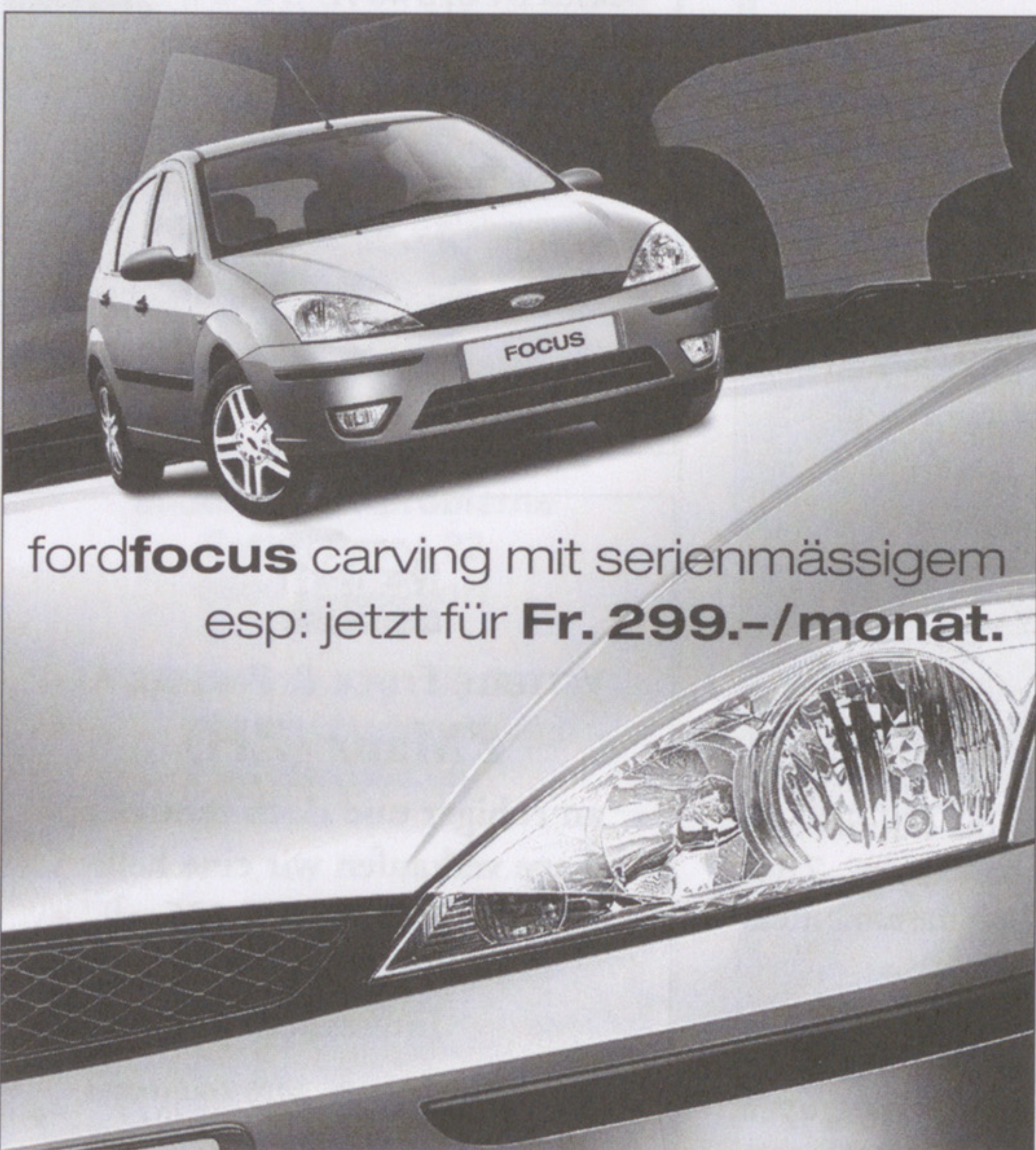
*Zur Farbe oder zu Mèches schenken
wir Ihnen im Juni eine **Glanzpackung gratis!***

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen



fordfocus carving mit serienmässigem
esp: jetzt für **Fr. 299.–/monat.**

- Ford Focus Carving, 1.8i/115 PS, 5-türig für Fr. 28900.–
- Mit elektronischem Stabilitätsprogramm ESP, Traktionskontrolle, Lederlenkrad, Sportsitzen, 15"-Alufelgen, Nebelscheinwerfern, Klimaanlage und Carving-Paket (CD-Player und Metallic-Lackierung)
- Leasingangebot: Fr. 299.–/Monat, Anzahlung Fr. 4500.–, Kautions Fr. 500.–, 10 000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate, exkl. obligatorischer Vollkasko, inkl. MWSt. Jetzt bei uns.

technologie, die bewegt.



Dübendorf	Otto Rupf AG	Tel. 01 802 88 88
ZH-Oerlikon	Otto Rupf AG	Tel. 01 306 70 70
Bassersdorf	Fluggarage AG	Tel. 01 836 51 84
Dällikon	Dätwyler Auto	Tel. 01 844 48 44
Dietlikon	Garage Meteor	Tel. 01 833 37 88
Forch	Garage Scheuren	Tel. 01 980 43 44
Glattbrugg	Garage Leu	Tel. 01 810 61 32
Rümlang	Garage Muhtwyler AG	Tel. 01 817 17 27
Sünikon	Ford-Garage Wehntal AG	Tel. 01 855 60 60
Zürich	Garage Gmür AG	Tel. 01 322 49 33

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Gemeinsam

Erster ökumenischer Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag am dritten Juni-sonntag, 16. Juni, 10 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche in Ebmatingen.

Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr gemeinsam, als reformierte und katholische Christinnen und Christen, den Flüchtlings-sonntag zu begehen. Standen in früheren Jahren die Möglichkeiten zu direkten Begegnungen mit hiesigen Asylsuchenden im Vordergrund – einige erinnern sich vielleicht an die Ausstellung mit den selber geschneiderten Kleidern und dem feinen «heimatlichen» Gebäck im Zollingerheim – so liegt in diesem Jahr der Akzent auf der Begegnung mit einer Schweizerin, die aus Istrien stammt und seit 1999 als Lehrerin und Betreuerin im Durchgangszentrum für Asylbewerber «Eichlitten» in Gams, SG, tätig ist. Im «Eichlitten» werden auch Asylbewerber im Auftrag des Kantons Zürich betreut.

Fast noch Kinder und doch allein

Frau Nidija Felice berichtet uns im Besonderen von ihren Erfahrungen mit ju-

zu fassen und wir hören von den besonderen Schwierigkeiten – Stichwort erhöhte Gewaltbereitschaft –, die auch zu diesen Situationen gehören.

Begegnung und Nachfragen

Nidija Felice wird im Anschluss an den Gottesdienst für Rückfragen und ein vertieftes Gespräch zur Verfügung stehen. Ausserdem gibt es im Entree der St.-Franziskus-Kirche bei einem Apéro eine Ausstellung zum Thema zu besichtigen. Wir hoffen sehr auf ein breites Interesse und laden herzlich ein.

*Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner
Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin
und Ad-hoc-Gottesdienstteam*

Kirchgemeindeversammlung

**Dienstag, 18. Juni 2002
20 Uhr, Kirche Maur**

Traktanden

1. Jahresrechnung 2001
2. Schlussabrechnung Erneuerung Kirchenbeleuchtung
3. Erlass einer neuen Kirchgemeindeordnung
4. Erlass einer neuen Entschädigungs- und Personalverordnung
5. Ergänzungswahl von Mitgliedern für die reformierte Rechnungsprüfungskommission (ref. RPK), Amtsperiode 2002–2006

Die Anträge und Weisungen der Kirchenpflege sind in der Broschüre der politischen Gemeinde zur Gemeindeversammlung vom 10. Juni enthalten. Die Akten liegen während der Öffnungszeiten im Kirchgemeindesekretariat auf.

In geheimer Mission Sommerlager der Jungschar Maur

In der ersten Sommerferienwoche vom 13. bis 20. Juli führt die Jungschar Maur ein SoLa für alle Kinder ab der 1. Schulklasse unter J+S durch. In der klaren Sommerluft von Davos werden wir dem spannenden Thema: «In geheimer Mission» nachgehen. Kosten Fr. 130.–. Falls du interessiert bist oder Fragen hast, melde dich doch bei der Familie Bosshard (Lukas, Beno, Stefan, Telefon 01 980 24 52). Oder Anmeldung bis zum 15. Juni bei: Lukas Bosshard, Telefon 079 671 09 12 Rosmarie Trachsel, Telefon 01 980 61 45.

Gottesdienste

■ Sonntag, 16. Juni
10 Uhr, St.-Franziskus-Kirche, Ebmatingen

«gemeinsam»

Ökumenischer Gottesdienst
Liturgie und Predigt: Amanda Ehrler,
Gemeindekoordinatorin und
Jacqueline Sonego Mettner, Pfarrerin
**Gast: Nidija Felice, Betreuerin von
jugendlichen Asylbewerbern**
Musik: Hansueli Maag, Violine; Theres Glaus,
Flöte; Jürg Maag, Orgel
Anschliessend Apéro und Ausstellung im Foyer
der St.-Franziskus-Kirche
Kollekte: Flüchtlingskollekte HEKS

18 Uhr, St.-Franziskus-Kirche, Ebmatingen
Effata-Gottesdienst

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 14. Juni
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen und Maur,
Zollingerheim Forch
Kolibri

■ Samstag, 15. Juni
13.45 Uhr, Parkplatz, Kirche Maur
Jungschar

■ Dienstag, 18. Juni
über Mittag, Bächtoldhaus Aesch
Domino-Treff

■ Donnerstag, 20. Juni
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
16 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17.15 Uhr: 1.- und 2.-Klässler
Kolibri

■ Freitag, 28. Juni
17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
SMS – schön, dass es dich gibt!
Jugendgottesdienst
Erika Elsener, Diakonin
Anschliessend Pedalo fahren auf dem Zürichsee
und McDonald's mit Anmeldung

Terminkalender

Amtswoche:

16.–22. Juni, Pfarrer René Perrot

■ Dienstag, 18. Juni
20 Uhr, Kirche Maur
Kirchgemeindeversammlung

Zischtigclub

Der Zischtigclub vom 18. Juni wird wegen der Kirchgemeindeversammlung auf den 9. Juli verschoben

■ Mittwoch, 19. Juni
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

■ Samstag, 22. Juni
20 Uhr, Kirche Maur
Der Rolling-Hills-Chor aus Palos Verdes, Kalifornien, und sein Handglockenensemble präsentieren klassisches und leichtes Liedgut von amerikanischen Komponisten; Dirigent David Halverson
Konzert siehe allgemeiner Teil

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner, Maur
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch
Homepage: www.ref.ch/maur



(Nicht) allein in einer fremden Welt.

(Foto: zvg)

gendlichen Asylsuchenden, die fast noch als Kinder ohne Familie in die Schweiz gekommen sind. Wer nur ein wenig mit Phantasie und Einfühlungsvermögen begabt ist, kann sich vorstellen, welche Ängste und Unsicherheiten gerade diese Menschen umtreiben. Er oder sie weiss aber auch von den besonderen Chancen, die darin liegen, als junger, anpassungsfähiger Mensch in einem fremden Land Fuss

Persönlich



Alex Jud
Maur

Sie sind in der Gemeinde bekannt als Plattenlegermeister in der Firma Alex & Robert Jud AG und als Feuerwehrmann. Was tun Sie sonst noch in der Gemeinde? Ja, zusammen mit meinem Bruder Robert führe ich die Firma Jud AG seit 1994. Wir haben dieses Geschäft damals von unserem Vater übernehmen können. Im Mai 1999 haben wir unser neues Domizil im Neubau an der Schützenstrasse 1 in Maur bezogen. In der Feuerwehr bin ich schon seit über 20 Jahren aktiv als Feuerwehrsoldat. Seit vier Jahren engagiere ich mich auch im Vorstand des Gewerbevereins Maur.

Es gibt kaum ein Fest in Maur, an dem Sie nicht mitorganisieren oder mitwirken, wie kommt das? Ja, das stimmt. An der Maurmer Gewerbeversammlung habe ich mich voll im OK eingesetzt und ich bin wirklich oft dabei, wenn ein Fest in der Gemeinde organisiert wird, beispielsweise auch am alljährlichen Maurmer Chilbimärt am ersten Wochenende im September.

Was tun Sie sonst in Ihrer Freizeit, haben Sie ein Hobby? Ich arbeite, auch in meiner Freizeit, das ist mein derzeitiges Hobby. Daneben bleibt nicht viel Freizeit. Manchmal mache ich mit meinem Motorrad eine Tour (Honda, 750 ccm), jassen mit den Kollegen. «Er sitzt immer am Compi und tögget herum», erklärt der beim Interview anwesende, sechsjährige Sohn Andrin. Die zehnjährige Tochter hätte vielleicht einen anderen Kommentar dazu, ist aber an diesem Samstagvormittag grad nicht da.

Was gefällt Ihnen in Maur oder in Ihrem Leben, was könnte man verbessern? Mein Vater hat das Geschäft 1961 gegründet. Ich bin in Maur aufgewachsen und fühle mich hier zuhause und voll integriert. Es gefällt mir in Maur, vor allem der Kontakt mit den Kunden, Bekannten und Freunden; die «Maurmer» werden mich sicher noch etliche Jahre haben müssen. Aber ich sollte wohl versuchen demnächst einmal Ferien zu machen, etwas Abstand gewinnen und einfach ausspannen. Irgendwo – weit weg von der Arbeit und meinen anderen Engagements.

Vielen Dank für das Interview.

Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 15. Juni
Spielereien für Aug und Ohr, Musikschule Maur, Looren, 18 Uhr.

Musiktheater «Die verschwundenen Töne», Musikschule Maur, Loorensaal, 16 Uhr.

FC-Maur-Heimspiele in der Looren: FC Maur F – SV Höngg, 11 Uhr; FC Maur Ea – FC Weisslingen, 12.30 Uhr.

Midnight Basketball & Dance, ein Projekt für Jugendliche ab 14 Jahren, Stadthalle Uster, 22–24 Uhr.

Burg und Mühle Maur. Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 16. Juni
FC Maur D gegen FC Fehraltorf, Sporthalle Looren, 13 Uhr.

FC Maur C gegen FC Langnau, Sporthalle Looren, 15 Uhr.

Ökumenischer Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag, reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat Maur, Kirche St. Franziskus Ebmingen, 10 Uhr. Gast: Nidija Felice, anschliessend Apéro und Ausstellung.

Frühschoppenkonzert, Musikgesellschaft Maur mit Polizeimusikspiel Kanton Solothurn, Ort: Restaurant Dörfli Maur, 10.30 Uhr.

■ Dienstag, 18. Juni
Kirchgemeindeversammlung, reformierte Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 20. Juni
Natur- und Vogelschutzverein jätet den Waldrand unterhalb der Getränkehandlung Schatt und Schärer, Wannwies 154, 18 Uhr.

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Landhuus, Ebmingen, 11.30 Uhr.

Platzkonzert, Musikgesellschaft Maur, beim Restaurant Wassberg, 20 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in Aesch Forch von 9.15 bis 11.15 Uhr und in der Burgscheune Maur von 14 bis 16 Uhr. Auskunft und Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag, 8–9.30 Uhr.

■ Freitag–Sonntag, 21.–23. Juni
Dressurprüfung mit Promotion-CH-Pferden, Reitverein Stuhlen am Greifensee, Stall Spühler, Maur, 8–17 Uhr.

■ Freitag, 28. Juni
Der TV Maur führt auf der Sportanlage Looren einen *Lauftest (Conconi)* für die Bevölkerung durch. Anmeldungen an conconi-test@tvmaur.ch oder an Ursi Schweizer, Alter Seeweg 22, 8124 Maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland
Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30
Fax 01 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 21. Juni:
Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com oder KirstenM@freesurf.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 15. Juni, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Redaktionsassistentinnen:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50